

# Potenzialanalyse für alle Achtklässler

Im neuen Schuljahr wird die Berufsorientierung an Schulen ausgebaut. 2440 Achtklässler und 1790 Schüler aus den neunten Klassen werden in unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten getestet, um ihr berufliches Potenzial auszuloten.

VON GABI PETERS

„Kein Abschluss ohne Anschluss“ heißt das Landesprogramm. Ziel ist es, dass alle Schüler nach ihrem Schulabschluss eine Ausbildung oder ein Studium beginnen und niemand ohne Perspektive bleibt. Mönchengladbach ist bereits seit zwei Jahren dabei. Und das aus gutem Grund. 381 Schulabgänger haben aktuell keine Anschlussperspektive. Sie hatten bis zum 31. Juli keinen Ausbildungsvertrag und sich auch bei keiner anderen Schule für einen höheren Schulabschluss angemeldet. An den Zahlen kann sich zwar noch einiges ändern, aber es ist nicht auszuschließen, dass ein Anteil nie eine Ausbildung machen wird.

Eine ausgebaut, flächendeckende Berufs- und Studienorientierung an allen weiterführenden Schulen soll abhelfen. Ab kommenden Schuljahr nehmen in Mönchengladbach insgesamt 28 Schulen mit rund 2440 Schülern aus der Jahrgangsstufe 8 und 1790 aus den neunten Klassen am Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ teil.

Konkret heißt das: Jeder Schüler unterzieht sich einer stärken- und handlungsorientierten eintägigen Potenzialanalyse. Getestet werden unterschiedliche Fertigkeiten und Fähigkeiten, um zu erkennen, für welchen Beruf der jeweilige Schüler am besten geeignet ist. Mit den individuellen und persönlichen Ergebnissen kann der Jugendliche sich dann bei folgenden Berufsfelderkundungstagen gezielt Tätigkeiten vor Ort auswählen und kennenlernen. „Das schon lange praktizierte Schülerberufspraktikum hat weiterhin Bestand“, sagt Harald Weuthen, „hinzu kommen aber weitere Praktika.“ Für die Berufsfelderkundung



Was kann ich? Wo liegen meine Stärken? Das soll eine Potenzialanalyse bei Schülern ermitteln.

FOTO: DIAGENTUR

sei eigens eine Online-Datenbank „www.fachkräfte-für-morgen.de“ entwickelt worden. Dabei sei die Stadt Mönchengladbach durch die

IHK, die Kreishandwerkerschaft, die Arbeitsagentur und die Regionalagentur Mittlerer Niederrhein unterstützt worden. Unternehmen

stellen ihre Praktikums-Angebote dort ein. Schüler können sich in der Datenbank eine gewünschte Stelle auswählen. Die wird dann dem be-

treuenden Lehrer gemeldet. Der wiederum schaut, ob die gewählte Berufsfelderkundung zu dem Schüler passt und schaltet das Angebot dann frei.

Die Termine für die Berufsfelderkundung stehen ebenfalls schon fest: in der zweiten Woche nach den Osterferien vom 2. bis 5. Mai und in der dritten Woche vor den Sommerferien vom 26. bis 30. Juni.

Selbstverständlich, so Weuthen, könnten die Schulen auch weiterhin mit ihren Kooperationspartnern aus der Wirtschaft zusammenarbeiten und die Praktikumsplätze dort nutzen.

Für das Landesprojekt gibt es Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds. Einen weiteren Förderantrag hat die Stadt beim Bund gestellt. Denn in Mönchengladbach möchte man nähere Erkenntnisse darüber gewinnen, wie man die Übergänge von Schule in Beruf verbessern kann, ob es bestimmte Gebiete in der Stadt gibt, in denen besonders viele Schüler ohne Zukunftsperspektive bleiben, ob es bestimmte Schichten betrifft, wo die Hemmnisse liegen und wie man sie beseitigen kann.

Wer nach dem Schulabschluss noch keine 18 Jahre ist, muss bis zur Volljährigkeit zur Berufsschule gehen, auch wenn er keine Ausbildungsstelle hat. Auf Schule haben aber einige überhaupt keine Lust mehr, und sie bleiben trotz Pflicht fern. „Das sind dann die Fälle fürs Jugend- oder Sozialamt“, sagt Schulamtsleiter Harald Weuthen. Nun soll eine Änderung der Berufsschulpflicht für diese Schüler attraktiver machen. Zum zweitägigen Berufsschulunterricht soll ein dreitägiges gelenktes Berufspraktikum kommen, in der Hoffnung, dass die Schüler so die berufliche Wirklichkeit kennenlernen.

## VHS-Lehrgang: Fachkraft für Finanzbuchführung

(ed) Die Volkshochschule Mönchengladbach bietet ab Dienstag, 30. August, 18 Uhr, einen Intensivlehrgang. Er besteht aus drei Modulen, in denen die Teilnehmer schrittweise das Zertifikat als „Fachkraft für Finanzbuchhaltung“ erwerben können. Vermittelt werden die theoretischen und praktischen Fähigkeiten, um die betriebliche Finanzbuchführung abwickeln zu können. Die Kursgebühr beträgt inklusive aller Kosten für Schulungsmaterial und Prüfungsentgelte 775 Euro. Die drei Module sind auch einzeln buchbar. Der Grundkurs beginnt am Dienstag, 30. August um 18 Uhr an der Lüpertzender Straße 85. Die Kursnummer lautet QB3511T. Die Gebühr beträgt 181 Euro. Anmeldung und weitere Informationen unter [www.vhs-mg.de](http://www.vhs-mg.de) oder Telefon 02161 256400.

## Blumensonntag mit Fahrrad-Marathon

Am Sonntag, 11. September, gibt es auf dem Rheydter Marktplatz ein buntes Programm.

VON CHRISTIAN LINGEN

Manch ein Rheydter wird rührselig, wenn er an den Blumenkorso früherer Zeiten zurückdenkt. Die Zeiten der großen Umzüge mit prunkvollen Wagen und Besuchen bundespolitischer Prominenz sind zwar lange vorbei, doch den Blumensonntag gibt es bis heute. In diesem Jahr findet er am Sonntag, 11. September, statt. Auf dem Rheydter Marktplatz wird es wieder viele Aktionen geben. Von 13 bis 18 Uhr öffnen die Geschäfte und laden zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

Zum ersten Mal gibt es beim Blumensonntag einen Fahrrad-Marathon mit blumengeschmückten Fahrrädern. Das Rheydter Cityma-

nagement arbeitet dafür mit dem Allgemeinen deutschen Fahrradclub ADFC zusammen. Die Teilnehmer müssen ordentlich Ausdauer beweisen. Ein 700 Meter langer Rundkurs führt durch die Innenstadt.

Wer älter als 15 Jahre ist, muss 30 Runden schaffen. Kinder zwischen zehn und 15 Jahre sollen 15 Runden absolvieren. Beim Marathon geht es nicht um Geschwindigkeit, sondern darum, die geschmückten Räder zu zeigen – quasi als Ersatz für den einstigen Blumenkorso. Eine Jury prämiert um 17 Uhr die schönsten Räder. Hauptpreis ist ein E-Bike, gesponsort von der NEW. Die erradelten Kilometer gelten für das im September startende Stadtradeln. Wer

mitmachen möchte, meldet sich zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr am Stand des ADFC an der Marktstraße kostenlos an.

Eröffnet wird der Blumensonntag bereits um 12 Uhr von Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners und Bezirksvorsteherin Barbara Gersmann. Der Marktplatz wird der zentrale Ort des Blumensonntags sein und als großer Biergarten zum Verweilen einladen. Auf der Bühne spielen zahlreiche Bands und sorgen für gute Laune.

Und Christoph Hartleb, der Vorsitzende des Rheydter Citymanagements, verspricht: „Der Marktplatz wird sich in einem blumengeschmückten Gewand kleiden, so wie der Blumensonntag es ver-

dient.“ Schon Tradition hat es, dass beim Blumensonntag auch die evangelische Hauptkirche öffnet. Dort gibt es Orgelführungen. Wer schwindelfrei ist, kann auch den Turm besteigen und einen Blick über die Stadt werfen.

Der Harmonieplatz ist für die Kindertiersmanagement viele Mitmachaktionen an. Der Verein „Sicher - Miteinander“ baut in Zusammenarbeit mit der Polizei, der Feuerwehr und dem Technischen Hilfswerk auf der Stresemannstraße, der Harmoniestraße und dem Harmonieplatz eine Blaulichtmeile auf. Die Hilfsorganisationen werden Fahrzeuge zeigen und auf spielerische Weise Wissen vermitteln.

## Beschwerde: Zu viele Lkw auf der Johannesstraße

Nach dem tödlichen Unfall warnen Anwohner erneut. Messungen haben ergeben, dass 21 Prozent der Verkehrsteilnehmer mehr als zehn km/h zu schnell sind.

(gap) Anwohner der Johannesstraße klagen schon länger über den zunehmenden Lkw-Verkehr in ihrem Wohngebiet. Trotz Tempo-30-Zone seien die Lastkraftwagen oft viel zu schnell unterwegs. Nach dem tödlichen Unfall, bei dem eine Frau von einem Lkw überrollt wurde, sind viele alarmiert. „Es ist auch für die hier lebenden Kinder äußerst gefährlich geworden“, sagt Anwohner Karl-Heinz Schröder. Er hatte sich schon zu Beginn des Jahres an den Oberbürgermeister gewandt und gefragt: „Muss erst ein schlimmer Unfall passieren?“

Dies ist jetzt geschehen. Aber die Stadt war nach der Beschwerde im Februar auch nicht untätig geblieben. Zwar hatte eine Nachfrage bei der Polizei ergeben, dass es keine Erkenntnisse über einen ansteigenden Lkw-Verkehr im Bereich Johannes- und Oststra-

### „Für die Kinder ist es äußerst gefährlich“

Karl-Heinz Schröder  
Anwohner

ße gebe, dennoch entschied man sich einen so genannten Seitenradar aufzustellen. Dieser Seitenradar hält jede Fahrbewegung fest. In der Johannesstraße geschah dies vom 8. bis zum 15. April. Täglich wurden dabei circa 960 Fahrzeuge gemessen. Der Lkw-Anteil habe bei 5,6 Prozent gelegen. Schröder wurde

mitgeteilt, dass dies im Vergleich zu anderen Tempo-30-Zonen nicht zu beanstanden sei. Dabei müsse beachtet werden, dass durch das Haus des Handwerks, die Gesamtschule und Gewerbebetriebe entlang der Ückelhofer Straße ein höherer Ziel- und Quellverkehr entstehe als in reinen Wohngebieten. Und auch das hätten die Messungen ergeben: Die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt auf der Straße 34,15 km/h. 21 Prozent der Verkehrsteilnehmer hatten mehr als zehn km/h zu viel auf dem Tacho. Dies, so teilte das Ordnungsamt mit, sei im Vergleich zu anderen Tempo-30-Zonen als „übermäßig hoch einzustufen“. Schröder erwartet nun, dass endlich Maßnahmen ergriffen werden.

## Gladbacher Bank setzt auf den Nachwuchs



Die neuen Auszubildenden: Lena Janissen, Nicolas Cloeters, Romy Kolodziej, Philipp Lauer, Lenina Steincke und Tim Brommer (v.l.). FOTO: GLADBACHER BANK

(RP) Die Gladbacher Bank begrüßt sechs neue Auszubildende. Damit führt sie die Ausbildung in unverminderter Stärke wie im Vorjahr fort und setzt bewusst auf die Ausbildung und Förderung ihrer potenziellen zukünftigen Mitarbeiter. Neue Herausforderungen gilt es zu meistern, hierzu gehören sowohl

die Erhaltung einer „exzellenten Beraterkompetenz“, die für die Gladbacher Bank maßgeblich ist, als auch die Digitalisierung des Bankgeschäftes. Einen ersten Einblick in das Bankgeschäft haben alle sechs Auszubildenden bereits im Vorfeld im Rahmen eines Praktikums erlangen können.

## MELDUNGEN

### Fledermaus-Exkursion am Schloss Rheydt

(JP) Im Rahmen der vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) organisierten „Fledermausnacht NRW“ findet am Samstag, 20. August, ab 21 Uhr eine Fledermaus-Exkursion am Schloss Rheydt statt. Mit Taschenlampe und Ultraschall-Detektor wird Alfred Schneider vom Bund für Umwelt und Naturschutz Mönchengladbach (BUND) heimische Fledermäuse aufspüren und über ihre Eigenschaften informieren. Die Veranstaltung ist kostenlos. Treffpunkt ist die Brücke an der Schutzhütte Schloss Rheydt. Bei Regen oder Sturm entfällt die Exkursion.

### Sperrung aufgehoben: Bahnstraße wieder frei

(gap) Die Abrissarbeiten an der Bahnstraße sind früher als erwartet abgeschlossen worden. Deshalb ist die Straße bereits seit gestern wieder komplett für den Verkehr frei. Die bis Freitag geplante Sperrung in Richtung Rheindahlen ist aufgehoben. Das teilte die städtische Pressestelle gestern mit.

### Wanderung des Heimatvereins

(ed) Am Freitag, 26. August, findet ab 18 Uhr der Wandertag des Heimatvereins Giesenkirchen-Schelsen-Meerkamp statt. Nach einem Spaziergang werden die Teilnehmer um 20 Uhr in der Gaststätte „Im Ambour“ in Giesenkirchen eintreffen, um den Abend dort mit einer Überraschung enden zu lassen. Weitere Informationen unter Telefon 02161 86666.

### Fitnessgruppentraining für Kinder beim Skiclub

(yr) Der Skiclub Mönchengladbach bietet ab Montag, 29. August, wieder ein kostenloses Fitnesstraining für Kinder bis zehn Jahren an. Das Gruppentraining findet immer montags von 18 bis 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Eicken, Eickener Straße 165, statt. Weitere Informationen erhalten Interessenten im Büro des Skiclubs, Burggrafenstraße 105, in der Mehrzweckhalle Eicken oder unter der Telefonnummer 0173 4853047.

### Lebenshilfe lädt zum Sommerfest

(ed) Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens lädt die Lebenshilfe „Bahner“ für Freitag, 26. August, zum Sommerfest. Gemeinsam mit den Mitarbeitern und Bewohnern der Wohnstätte III wird gegrillt. Statt findet es um 16 Uhr auf dem Gelände der Lebenshilfe, Bahner 58.

### Ihr Kontakt zu uns:

**Lokal-Redaktion Mönchengladbach**  
Tel.: 02161 244250  
E-Mail: [moenchengladbach@rheinische-post.de](mailto:moenchengladbach@rheinische-post.de)

**Zentral-Redaktion**  
Tel.: 0211 505-2880  
E-Mail: [redaktionssekretariat@rheinische-post.de](mailto:redaktionssekretariat@rheinische-post.de)

**Leserservice**  
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)  
Tel.: 0211 505-1111  
Online: [www.rp-online.de/Leserservice](http://www.rp-online.de/Leserservice)  
E-Mail: [leserservice@rheinische-post.de](mailto:leserservice@rheinische-post.de)

**Kundenservice (Anzeigen)**  
Tel.: 0211 505-2222  
Online: [www.rp-online.de/anzeigen](http://www.rp-online.de/anzeigen)  
E-Mail: [mediaberatung@rheinische-post.de](mailto:mediaberatung@rheinische-post.de)

**ServicePunkt**  
First Reisebüro, Bismarckstraße 23-27,  
41061 Mönchengladbach

## RHEINISCHE POST

**Redaktion Mönchengladbach:**  
Lüpertzender Straße 161, 41061 Mönchengladbach;  
Redaktionsleitung: Ralf Jüngermann; Vertretung: Dieter Weber, Gabi Peters; Sport: Karsten Kellermann, Stefan Klüttermann; Kultur: Dr. Inge Schnettler.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.